



# AdlerChristen



**Prophetischer Dienst – Biblischer Lehrdienst**

[www.adlerchristen.de](http://www.adlerchristen.de) • [info@adlerchristen.de](mailto:info@adlerchristen.de)

## News Letter

*Nr. 3 ~ 6. Dezember 2014*

*Liebe Glaubensgeschwister im Herrn Jesus Christus,*

mit sehr herzlichen und adventlichen Grüßen möchten wir uns in diesem Rundbrief an Euch wenden und sozusagen in einem einzigen Atemzug gleichzeitig mehrere Dinge miteinander verbinden:

Das evangelistische Moment wie in jedem unserer Freundesbriefe, Gedanken zum Advent, Gottes Wirken in dieser Zeit und unsere Eindrücke des Segens und der Absichten des Herrn für das anstehende Jahr 2015.

Es mag sein, dass der eine oder andere überrascht sein wird, in welcher Kombination es auf unsere Herzen gelegt wurde, dieses alles miteinander zu entfalten, und unser aufrichtiger Wunsch ist einfach, dass der Heilige Geist Eure Herzen berühren, erfrischen und anregen möge, zu neuen und belebenden Einsichten, Schlussfolgerungen und Entscheidungen zu gelangen, und letztendlich in kraftvoller Weise freigesetzt zu werden zu sehr persönlichen und authentischen Erfahrungen, um als Söhne und Töchter des lebendigen Gottes in seiner Wahrheit auf einem festen Fundament zu stehen - Söhne und Töchter, die wissen, wer sie sind in Jesus Christus und was ihr Recht und ihr Erbe ist, und die sich in diesem Leben und in dieser Gesellschaft mit dem Bewusstsein bewegen, dass über ihnen ein weit geöffneter Himmel existiert, aus dem die Engel Gottes direkt auf sie herab- und wieder emporsteigen, um ihnen die unerschöpflichen Möglichkeiten und Ressourcen eines allmächtigen liebenden himmlischen Vaters auf dessen Geheiß hin „anzuliefern“.

Es klingt vielleicht zunächst gar nicht so adventlich, mit den folgenden Schriftworten zu beginnen, aber am Ende werden wir sehen, dass es sehr wohl so ist und auch in hohem Maße auf ganz persönliche Weise ausgesprochen evangelistisch sein und viele anregen wird, ganz neu und entschieden dem Herrn Jesus die Tür des Herzens ganz weit zu öffnen, um Diejenigen **sein** zu können in dem, was er für uns bereitet hat:

**„Die aber auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“** (Jes 40,31)  
**„Der dein Alter mit Gutem sättigt, dass du wieder jung wirst wie ein Adler.“** (Ps 103,5)

Es gibt Adlerarten, die die Chance haben, mehr als siebzig Jahre alt zu werden. Einer Legende zufolge gibt es einen Punkt in ihrem Leben nach ca. fünfunddreißig Jahren, an dem sie eine gravierende Entscheidung treffen müssen. Zu diesem Zeitpunkt ist ihr Schnabel und sind ihre Krallen „überlang“ geworden, so dass sie erhebliche Probleme bekommen, um ihre Beute zu schlagen und richtig fressen zu können. Darüber hinaus sei ihr Federkleid so schwer und verfilzt geworden, dass sie immer weniger in der Lage sind, richtig zu fliegen. Für diese Adler gäbe es nur zwei Möglichkeiten: entweder sie ziehen sich zurück und entscheiden sich dazu, ganz langsam und über Monate hin sehr qualvoll zu verenden, oder aber sie entschließen sich zu einer radikalen „Verjüngungskur“.

Solch eine Erneuerung verlief in drei Phasen: Zunächst zieht sich der Adler auf einen Felsen zurück, an dem er seinen Schnabel bis auf den Grund des Schnabelbettes bis zum Schmerzpunkt hin abwetzt. Nachdem der Schnabel nachgewachsen ist, muss er sich selbst die überlangen Krallen herausreißen und abwarten, bis diese sich neu bilden. Die dritte Phase besteht darin, dass er sich die Federn ausrupft, bis er wie ein nacktes Huhn erscheint. Wiederum muss er warten, bis neue Federn gewachsen sind. Darüber hinaus muss er demütig genug sein, um Futter von anderen Adlern anzunehmen, die zu ihm kommen, um ihn von Zeit zu Zeit in dieser Übergangsphase, die bis zu fünf Monate dauern kann, zu versorgen. Wenn er diese Prozedur erfolgreich überstanden hat, startet er zu einem neuen ersten Flug, den man den „Flug der Wiedergeburt“ nennt. – Soweit die Legende.

Sehr viele Christen befinden sich genau an solch einem Punkt wie der in die Jahre gekommene Adler. Und wie auch immer sich das ganz individuell äußern mag, sei es in chronischer Niederlage, fehlender Kraft, mangelnder Freude usw. – Jesus diagnostiziert diesen Zustand mit dem Begriff „lau“. Im Zusammenhang mit dem neuen Jahr und den Absichten des Herrn für die vor uns liegende Zeit höre ich immer und immer wieder das Wort „**Paradigmenwechsel**“. Für viele ist die Zeit gekommen, in einer radikalen Weise für einen bestimmten Zeitraum einmal alles beiseite zu stellen, was uns bislang geprägt hat: wirklich **alles** an Traditionen, übernommenen christlichen Ansichten, Richtlinien von Gemeinden und Verbänden, Lehren über die Endzeit und viele andere Themen, die hinterfragt und neu bewertet werden müssen. Dies kann nur geschehen, wenn dem Licht des Wortes Gottes gestattet wird, alles in uns neu auszuleuchten und uns zu korrigieren.

Das kann bedeuten, so eine schmerzliche Übergangszeit durchleben zu müssen wie der gerupfte Adler, die dann verbunden sein wird mit einem gewissen Maß an Unsicherheit, Unbehagen, gestörter emotionaler Ausgewogenheit und gesteigerter Empfindsamkeit sowie der Notwendigkeit zu einer demütigen Haltung, die es zulässt, sich durch andere dienen zu lassen.

Ähnlich wie bei dem Adler sehe ich auch hierin einen Prozess, der in drei Phasen verläuft.

Zu Beginn einer solchen Erneuerungszeit in meinem Leben sagte der Herr zu mir:

- (1) Nimm dir mein Wort, forsche in ihm und finde darin Gottes Wertschätzung für dich,
- (2) erkenne: Gott ist dein Vater – Du bist Sohn,
- (3) begreife und ergreife, wer du in Christus bist. –

**„Und als er so mit mir redete, wurde ich gestärkt.“** (Dan 10,19) – und als ich genau das tat!

In der Offenbarung fand ich ebenfalls einen solchen „Dreistufenplan“ zur Erneuerung:

**„Ich rate dir, von mir zu kaufen:**

**Gold, das im Feuer gegläht ist, damit du reich werdest,**

**weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde,**

**Augensalbe, um deine Augen zu salben, damit du sehest.“** (Offb 3,18)

Dieses Gold ist zweifellos das gute Wort Gottes, das wir umsonst von ihm kaufen können.

Aber auch wir sind wie Gold, und in diesem Erneuerungsprozess wird es geschehen, dass wie bei der Läuterung von Edelmetall aus unserem Inneren heraus Dinge aufsteigen, von denen wir dachten, dass diese nicht in uns seien. Das darf uns nicht erschrecken, es geschieht, damit es von uns entfernt werden kann, bis am Ende nur noch pures Gold übrig ist.

Die weißen Kleider repräsentieren die absolute Gerechtigkeit, Heiligkeit und Sündlosigkeit Jesu, die **wir** erhalten im Austausch gegen unser Unvermögen, aus uns selbst heraus Gott jemals gefallen zu können. Aber wir müssen sie auch ganz bewusst anziehen, indem wir uns sehr tief in diese Wahrheiten hinein bewegen und uns damit ganz neu auf feste biblische Fundamente stellen. Diese enthalten unsere Identität in Christus, dieselbe Sohnesstellung zu **haben** wie Jesus und genau wie er zu **sein** in dieser Welt. Aus dieser Identität heraus fließt auch unsere Autorität, beide sind gleichsam den kraftvollen Schwingen, die die neu wachsenden tragfähigen Adlerfedern hervorbringen.

Die Augensalbe erhalten wir von dem Heiligen Geist, ohne dessen souveränen Wirkens diese gesamte Wiederherstellung nicht möglich wäre. Er allein verfügt in seiner göttlichen Weisheit und durch die tiefe Kenntnis unserer Herzen über die erneuernde Kompetenz, mit der er durch den Prozess der Veränderung zu leiten vermag. Das beinhaltet unbedingt, ihn willkommen zu heißen und voller Vertrauen gewähren zu lassen, sein Werk in uns zu tun. Dazu gehört auch, ausdrücklich und voller Verlangen wie Paulus um den Geist der Weisheit und Offenbarung zu bitten, um erleuchtete Augen des Herzens (Eph 1,17).

Laut Offb 3,19 ist diese Neubelebung und Umgestaltung, die auf diesem Wege in jedem auf übernatürliche und sehr kraftvolle Weise geschehen kann, der dies zulässt, Ausdruck der Liebe Jesu. Er fordert uns im gleichen Vers auf, fleißig zu sein und „*metanoia*“ (umdenken, umkehren und in eine andere Richtung gehen, Paradigmenwechsel) zu vollziehen. Er sagt in diesem evangelistischen und zugleich auch adventlichen Aufruf ausdrücklich zu Christen: „***Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Nachtmahl mit ihm einnehmen und er mit mir.***“ (Offb 3,20)

Unabhängig von meinem eigenen stetigen Hören des Begriffs „Paradigmenwechsel“, gibt es auch andere prophetische Stimmen, die über solche notwendigen Veränderungen und erforderlichen sehr persönlichen Entscheidungen in diesem Sinne sprechen. Insbesondere möchte ich hinweisen auf die Worte von

Michael Schiffmann (Touch the Nations):

[„Die Zeit der Entscheidung naht“](http://www.adlerchristen.de/ms-zeit_der_entscheidung.pdf) [http://www.adlerchristen.de/ms-zeit\\_der\\_entscheidung.pdf](http://www.adlerchristen.de/ms-zeit_der_entscheidung.pdf) und

Markus Egli (Wächterruf):

[„Eine neue Zeit für unser Land – eine prophetische Sicht von Gottes Wirken heute“](http://www.adlerchristen.de/markus%20egli%20-%20neue%20zeit.pdf)

<http://www.adlerchristen.de/markus%20egli%20-%20neue%20zeit.pdf>

### **Warum ist es so wichtig, dieses Thema derart stark zu betonen?**

Dieselben Dinge, die uns als Einzelne behindern und lähmen, mit einem brennenden Herzen für Jesus voller Begeisterung, Kraft und Vollmacht die Werke zu tun, die er vor Grundlegung der Welt schon für uns bereitet hat, halten ebenso ganze Gemeinden in Lauheit gebunden und verhindern, dass sich das Reich Gottes in der Gesellschaft in einer positiven Weise verändernd auswirken kann. Über diese Dinge hat Gott bereits in den Jahren 1981-1991 ausführlich zu mir geredet und mir 26 prophetische Worte gegeben, die in meinem ersten Booklet und im Internet 2001 herausgegeben wurden unter dem Titel [„Ich sehe einen erwachenden Zweig“](http://www.adlerchristen.de/2pp1981-1991%20kurz.pdf) <http://www.adlerchristen.de/2pp1981-1991%20kurz.pdf>  
Hieraus möchte ich gerne einen Traum mit einer ergänzenden prophetischen Botschaft zitieren:

### ***Ein Volk von Priestern – Abkehr von falschen Traditionen***

Traum:

Ich befand mich in einer Stadt, die auf einem Berge in einem bergigen Land lag. Ganz oben auf dem Gipfel stand eine Kirche – leer. Rings um die Kirche waren Gebäude und eingezäunte, dicht bewachsene Grundstücke, alles war eng bebaut und fast unzugänglich. Dann führte mich der Geist durch die Straße dieser Ortschaft bis zu einem Punkt, wo es abbiegen hieß. Dort stieß ein kleiner Weg auf die Straße – unwahrscheinlich, dass dieser zu der Kirche führen sollte. Es ging verschlungen weiter bis zu einem hüfthohen Pfeiler (d.i. eine Stele), an dessen Vorderseite eine Schrift befestigt war, die einige Dogmen oder etwas ähnliches enthielten.

Plötzlich befand ich mich in dieser Kirche. Vor dem Altar stand ein Geistlicher, der aufrichtig vor Gott Buße tat. Nachdem er sich dort vor Gott gebeugt hatte, ging er vor die Tür und entfernte als Frucht seiner Buße diese Schrift von der Stele.

So spricht der Herr:

Entfernet von euch und von Meinem Haus alles, was Mich nicht meint! Reißet die alten Traditionen nieder, verwerfet die toten Grundsätze, verbrennt die harten Dogmen, die Ich nie verordnet habe, und die Menschengebote, die Ich nicht geredet habe! Bahnt einen Weg, dass die Menschen zu Mir finden! Reißt die Gebäude eurer Lehren ab, die ihr euch selbst gebaut habt, damit ihr nicht den Pharisäern gleicht, denen Ich sagte, dass sie selbst nicht ins Himmelreich eingehen werden, sie, die die Menschen auch noch daran hinderten, hineinzugehen! Bereitet dem Herrn den Weg! Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! Seid Mir kein Hindernis für das, was Ich tun will; bereitet Mir den Weg zu den Herzen der Menschen. So will Ich kommen, um das Bergige eben zu machen und das Höckerichte gerade, damit Menschen dort einhergehen können und zu Mir gelangen und Mich finden. Seid mir wie Johannes und rufet Meine Wahrheit aus, verkündigt Mein Recht und Meine Wahrheit, so kann Ich an den Menschen Mein Werk tun und ihnen die Fülle und ein erfülltes Leben geben.

Ich bin der Heilige, und heilig soll Mein Volk sein, voller Gerechtigkeit und Wahrheit. Über alle Ungerechtigkeit und Lüge aber will Ich Mich mit Eifer aufmachen zum Streit und alles Erhabene niederreißen.

Ihr aber sollt Mir ein Volk von Priestern sein, denen die Menschen am Herzen liegen, und nicht tote Lehren. Ihr sollt für sie eintreten, vor Mir in den Riss. Denket nicht, dass Ich Namen von Konfessionen und Denominationen, von Kirchen und Organisationen bewahren will! Diese sind vor Mir wie Schall und Rauch. Daran aber habe Ich Gefallen: Dass der Mensch sich vor Mir beugt und Mir dient von ganzem Herzen und nach Mir fragt und in Meiner Furcht wandelt, mit Meinen Augen sieht, nach Meinem Recht urteilt und Meine Wege geht. Mein Wohlgefallen ruht auf denen, die Meinen Willen tun und darauf bedacht sind und an nichts anderem Gefallen haben, als Mir zu dienen und Meinen Willen zu suchen. Ihnen zeige Ich Mein Heil, und in ihnen gebe Ich Frohlocken über das Heil Gottes. Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn und dass er Mich kennt, bei dem Erbarmen und große Gnade wohnt.

Mein Herz blutet ob der schmach tenden Menschen, die nichts von mir wissen und die irregeleitet werden von falschen Meinungen und Lehren. Ihr sollt die sein, durch die Ich sie rufen will, denn Mein Geist ruht in euch, und Er ruft die Menschen durch euch. So macht euch auf und lasst euer Licht leuchten, und Ich werde die Menschen zu euch ziehen, und sie werden Mich erkennen, Der Ich Wohnung mache unter euch! Ich bin heilig, und ihr sollt auch heilig sein.

Meine Frommen werden das Land besitzen und Meine Heiligen darin wohnen, und Ich werde es ihnen geben als Meinen Fürsten, die das Recht zu üben verstehen. Ihnen werde Ich Meine Herrlichkeit geben.

Aller Unflut aber sinkt ins steinerne Grab, in die ewige Festung, in den eisernen Kerker. Versteht, dass Ich einen Unterschied mache zwischen dem, der Gott dient und dem, der Ihn verachtet. Sie aber sollen Mein besonders Eigentum sein an dem Tage, den Ich mache.

Das Traurige an den falschen Paradigmen ist, dass man gar nicht merkt, sich in einem geistlichen Zustand zu befinden, der in den Augen Jesu „elend, erbärmlich, arm, blind und bloß“ ist (Offb 3,17). Die gute Nachricht ist: es ist möglich, durch das Befolgen seines Rates in diesem zum Überwinder zu werden und zu einem Lebensstil in persönlicher Erweckung zu gelangen. Bei dem Einzelnen beginnt es, bevor es die ganze Gemeinde erfasst. Der erfrischte einzelne Christ und die geistlich erneuerte Gemeinde haben das göttliche Potential, Gottes Gnade in die Welt und das Reich Gottes in unsere Gesellschaft hinein zu manifestieren und diese bleibend positiv zu verändern. Sie nehmen die Stellung eines vollkommen gemachten Siegers ein, und aus dieser Position heraus nehmen sie wirksamen Einfluss auf die Geschehnisse in der sichtbaren und in der unsichtbaren Welt.

Wenn Dich diese Botschaft anspricht und Du in Deinem Herzen weißt: ja, da ist alles so träge, schwer und lau geworden in meinem Glaubensleben, da ist so viel Kampf und Niederlage, und die Dinge mit der Freude und mit der Kraft funktionieren auch nicht so richtig, und schon gar nicht das mit den Gaben oder mit dem vollmächtigen Gebet um Heilung – dann ermutige ich Dich eindringlich: lass Dich voller Vertrauen auf den Herrn darauf ein, dass er den Prozess einleitet, in dem Du wieder jung wirst wie ein Adler. Es wird kein leichter Weg, und Du musst aktiv und fleißig daran mitarbeiten. Du wirst dabei durch Phasen gehen, in denen Du Dich fühlen wirst wie dieser gerupfte Adler, und je nach dem, mit welcher Intensität Du an diesem Prozess der Erneuerung und Neuorientierung mitwirken wirst, kann es kürzer oder länger dauern. Es braucht seine Zeit, aber es ist auch eine gute Zeit, in der Du erleben wirst, auf welcher erstaunlichen Weise der Heilige Geist Dich ganz persönlich durch die nötigen Veränderungen hindurchführt, Dich anleitet und lehrt, unendlich viel besser als der erfahrenste Seelsorger dazu in der Lage wäre. Und dann schließlich wird der Tag kommen, an dem Du Dich in neuer Freiheit kraftvoll in die Luft erheben wirst und merkst, dass die Glaubensdinge jetzt endlich funktionieren, wie Du es Dir immer ersehnt hast.

Ich wünsch Dir Gottes Segen, *Dirk*

Uns lagen noch sehr viel mehr Dinge auf dem Herzen, die wir gerne mitteilen wollten, aber wir haben uns entschlossen, an dieser Stelle diesen Freundesbrief zu beenden mit der herzlichen Bitte: denkt über das Gesagte nach, zieht die richtigen Schlussfolgerungen und trifft die richtigen und angemessenen Entscheidungen für Euch selbst. Nicht Menschen, auf die Ihr vielleicht Rücksicht nehmen müsstet, sondern ausschließlich Gott werdet ihr einst verantwortlich sein und ihm allein Rechenschaft geben müssen. Es ist die Liebe Jesu, die uns zieht und korrigiert, es ist der Herr selbst, der vor unserer Herzenstür steht, um Einlass bittet und uns Offenbarung über ihn selbst schenken möchte wie den Emmaus-Jüngern damals: **„Da wurden ihre Augen aufgetan, und sie erkannten ihn ... Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Weg, als er uns die Schrift öffnete?“** (Lk 24,31-32)

Allen unseren Lesern und Freunden wünschen wir eine beschauliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr mit Segen ohne Ende aus einem weit geöffneten Himmel über Euch.

Mit herzlichen Segensgrüßen

*Dirk & Sonja*